

Frau Ministerin Theresia Bauer
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Königsstraße 46
70173 Stuttgart

Offener Brief

27. April 2015

Sehr geehrte Frau Ministerin Bauer,

in der Sitzung der Evaluierungskommission Freiburger Sportmedizin am 23. April 2015 in Freiburg hat die Kommission mit sechs gegen zwei Stimmen für den Ausschluss von Dr. Andreas Singler als Mitglied der Kommission gestimmt sowie für eine Beendigung seines Vertrags mit dem Uniklinikum Freiburg als persönlicher weisungsgebundener Assistent der Kommissionsvorsitzenden. Der Rektor der Universität und somit der Leitende Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Freiburg wurde um eine zeitnahe Umsetzung dieses Beschlusses gebeten.

Mittlerweile hat Dr. Singler seinen Rücktritt aus der Kommission erklärt und dies mit unhaltbarer Kritik nicht nur an der Vorsitzenden verbunden, die wir entschieden zurückweisen. Auch der am heutigen Montag von seiner Mitgliedschaft in der Kommission zurückgetretene Rechtsexperte Prof. Heinz Schöch hat in seiner Pressemitteilung weitreichende Kritik geäußert, die wir ebenfalls als unzutreffend zurückweisen.

Prof. Dr. Letizia Paoli ist eine international anerkannte Kriminologin und Mitautorin eines Standardwerkes zur Dopingmarktforschung; sie ist ein Glücksfall für die Dopingaufklärung in Deutschland, eine persönlich hochgeschätzte Kollegin und ein Gewinn für alle, die mit ihr zusammen arbeiten.

Es ist vor allem Letizia Paoli, ihrer hohen Kompetenz, ihrem Engagement und ihrem unerschütterlichen Aufklärungswillen zu verdanken, dass die Aufklärungsarbeit heute in dem Umfang und in der Tiefe erfolgen kann, wie es dringend erforderlich ist, nicht zuletzt durch die Sicherstellung bedeutender, schon verloren geglaubter Akten.

Leider können wir uns des Eindrucks nicht erwehren, dass es gerade diese Beharrlichkeit und Tiefenschärfe sind, die sie bei ihren Auftraggebern, der Universität und dem Universitätsklinikum, nicht beliebt gemacht haben. Wir sind tief betroffen darüber, dass die Universität Freiburg die Vorsitzende ihrer eigenen Evaluierungskommission nicht gegen diffamierende Angriffe innerhalb der

Kommission und von außen verteidigt, sondern vielmehr diese Angriffe selbst noch befördert zu haben scheint.

Wir ersuchen zudem darum, dass Sie sich persönlich bei Dr. Singler und dem Auftraggeber der Kommission strikt dagegen aussprechen, von der Kommission noch nicht geprüfte und mit kritischen Sondervoten versehene Gutachten vorab zu veröffentlichen. Dies wäre ein Verrat an der Evaluierungskommission und zudem ein schwerer Bruch mit allen Regeln und Zusagen an gutachterliche Kommissionen. Insbesondere die Rolle früherer CDU-Ministerpräsidenten und CDU-Landesminister sowie Leiter der Kliniken und Universität muss von der gesamten Kommission noch abschließend mit größter Sorgfalt geprüft und bewertet werden.

Dies gilt insbesondere für das von der Kommission noch nicht freigegebene Gutachten zu den Dopingansuldigungen gegen den SC Freiburg und den VfB Stuttgart sowie den Bund Deutscher Radfahrer, das Dr. Singler – kurz nach Prof. Schöchs Bekanntgabe seines Rücktritts – mit der Ankündigung weitere Gutachten zu schicken, Rektor Schiewer hat zukommen lassen.

Sehr geehrte Frau Ministerin, die heute erreichbaren unterzeichnenden Kommissionsmitglieder stehen geschlossen hinter der Kommissionsvorsitzenden Prof. Letizia Paoli und fordern Sie und den Rektor der Universität Freiburg sowie den Leitenden Ärztlichen Direktor des Uniklinikums auf, dies ebenfalls öffentlich und nachhaltig zu tun. Denn dann – und nur dann – werden wir gemeinsam die von Ihrem CDU-Amtsvorgänger Prof. Dr. Peter Frankenberg begonnene wissenschaftliche Aufklärungsarbeit zu den Dopingvorwürfen beenden und das dunkle Kapitel der Freiburger Sportmedizin abschließen können. Dies liegt im Interesse der Öffentlichkeit und sollte insbesondere im Interesse des Wissenschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg liegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Hans Hoppeler (Bern)

Dr. Hellmut Mahler, stellvertretender Vorsitzender (Düsseldorf)

Prof. Dr. Fritz Sörgel (Nürnberg)

Prof. Dr. Gerhard Treutlein (Heidelberg)